

29.02.20 Sauerland Kurier

„Wenn die Wiege leer bleibt“

Hochsauerland – Viele Wochen haben sich Eltern auf ihr Kind gefreut, die Mutter hat die Kindsbewegungen gespürt und dann hört das Kind plötzlich auf, sich zu bewegen. Die niederschmetternde Diagnose: „Ihr Kind hat keine Herztöne mehr“. Der frühe Verlust eines Kindes als Fehlgeburt, Totgeburt oder nach kurzer Lebenszeit löst bei betroffenen Eltern eine große Trauer aus. Eltern stehen oft allein mit ihren schmerzhaften Erfahrungen, es gibt wenige Personen, die ähnliches erlebt haben und sich gegenseitig stärken können. Betroffene erleben, dass die Menschen aus ihrem Umfeld wenig Geduld haben und erwarten, dass sie schnell wieder funktionieren. Die Mitarbeiterinnen der Schwangerschaftsberatungsstelle des SKF Hochsauerland laden Eltern, die vom Fröhrtod ihres Kindes betroffen sind, ein zu einem Vortrag „Wenn die Wiege leer bleibt – der Weg durch die Trauer nach Fehl- und Totgeburt“ mit anschließenden Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 11. März, um 18.30 Uhr im Tagungsraum des Caritasverbandes, Steinstraße 12 in Meschede statt. Um Anmeldung wird gebeten: Angela Kloppenburg, Tel. 02.91/71 31 oder schwangerschaftsberatung.m@skf-hochsauerland.de